

Gröschls Mittwochsmail 11.01.2023

Bitte finden Sie hier wieder meinen Kommentar und meine technische Einschätzung ausgewählter Finanzmärkte auf wöchentlicher Basis. Aufgrund der kurzen Periode handelt es sich explizit um eine Trading-orientierte Einschätzung, der eine technische Systematik zugrunde liegt. Im Regelfall wird es fundamentale Faktoren geben, die die Marktlage beeinflussen, diese finden zwar im Kommentar ihren Niederschlag, sind aber für die Signale im Wesentlichen unerheblich.

Folgender Kommentar, Ergebnisse und Limits stellen eine Markteinschätzung aufgrund selbstentwickelter Systeme und meiner persönlichen Erfahrung dar.

Keinesfalls sind sie eine Empfehlung oder Meinung der ARC oder meiner Person Positionen welcher Art auch immer einzugehen. Sämtliche Ergebnisse und Limits haben nur indikativen Charakter und stellen keinerlei Anspruch auf Richtigkeit der Prognose. Sollten Sie nähere Informationen zum System wünschen oder aber aus dem Verteiler gelöscht werden, bitte lassen Sie es mich wissen!

Spät, aber dafür umso herzlicher: Prosit Neujahr!!! Schon komisch, wie wir das immer so machen, dass wir rein stichtagsbezogen, das alte Jahr mit all den Dingen, die da so passiert sind, hinter uns lassen und voller Zuversicht (was die zukünftige Performance angeht, nicht unbedingt die Gesamtsituation ;-)) in die Zukunft blicken. Nun, auch wenn das letzte Mittwochsmail des Jahres 2022 sich durchaus mit den Dingen beschäftigt hat, die da heuer den Bach runter gehen können, wollen wir heute doch einen einigermaßen objektiven Blick auf die Situation werfen und uns fragen: Wird nun wirklich alles gut? :-)

Schauen wir uns zum Beispiel ein – zugegebenermaßen etwas hypothetisches – Portfolio an, das zu 50% aus dem Eurostoxx 50 und zu 50% aus 30-jährigen deutschen Staatsanleihen besteht. Da wären wir seit Jahresanfang rund sieben Prozent im Plus (auch natürlich, wenn wir 100% in dem einen oder 100% in dem anderen Asset gehabt hätten :-)), am Geldmarkt für die nächsten knapp 12 Monate würden wir in Euro schon irgendwo rund drei Prozent bekommen, macht in Summe mit ein bisschen Glück rund 10% Jahresperformance. Da gibt's eigentlich nur eines: Bücher zu und ab in die Karibik. :-)) Leider wird es den meisten von uns a) nicht gelungen sein, die ganze Performance bisher mitzunehmen und b) nicht vergönnt sein, so „aggressive“ Entscheidungen treffen zu können und hernach die Füße in den Sand zu stecken. Was also zwangsläufig folgen muss, ist eine Unzahl von Entscheidungen unter Unsicherheit, die – je nach Stimmungslage – zu einer gewissen Grundvolatilität führen.

Wie schon mehrfach festgestellt, ist aber das *Opportunity Set* heuer so groß wie zumindest die letzten zehn Jahre nicht mehr, weil endlich eines fehlt: Das bedingungslose Kommitment der Zentralbanken jeden wie auch immer gearteten individuellen oder systemischen Fehler zu sozialisieren und mit gedruckter Liquidität auszugleichen. Das wiederum muss zwangsläufig dazu führen, dass mittelfristig richtige Entscheidungen belohnt und Fehler bestraft werden. Ein bisschen schwierig wird's unter Umständen deswegen, weil rund 50% (oder mehr? ;-)) der aktiven Marktteilnehmer noch nie in einem Umfeld steigender Zinsen operiert haben und – *you can trust me, oder halt dem Powell ;-), on that* – die Zinsen am Längen-Ende noch ein bisschen steigen werden müssen.

Warum sollen sie das tun? – Nun weil die Inflation zwar hüben wie drüben zurückkommen wird, aber nicht auf Pre-Covid Niveaus und weil die ganze Welt davon auszugehen scheint, dass wir in eine tiefe und prolongierte Rezession schlittern werden, was so aber nicht unbedingt stattfinden wird. Sollten wir – vor allem in den USA – tatsächlich mehrere Quartale mit einem effektiven Schrumpfen der Wirtschaft konfrontiert sein, dann wird das mit aller Wahrscheinlichkeit (wenn überhaupt) weniger stark ausfallen, als gemeinhin erwartet. Auch in Europa sind wir mit dem Größten durch, weniger Gas wird's kaum geben, Energiewende, Rüstungsindustrie und enger Arbeitsmarkt tun das ihrige, um das Werk am Laufen zu halten. Die Wiedereröffnung Chinas hilft aktuell natürlich auch...

Bleibt also eigentlich nur ein echter Spielverderber: Die Politik. Politisches Chaos, Uneinigkeit und Korruption in Europa und Großbritannien (und vielen anderen nicht unwesentlichen Teilen der Welt ;-)), mittelp lanbare Diktatoren in Russland und China und so Spielchen wie die im Sommer auftretende Debt-Ceiling in den USA, die sich immer trefflich dazu eignet, den Markt als Geisel zu nehmen, sind immer für echt blöde Entwicklungen gut. Hier steht den Damen und Herren ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Verfügung, es reicht von selbstinduzierter Handlungsunfähigkeit, über Invasionen, bis hin zum Einsatz von Nuklearwaffen. Wir sehen also: Die Tails sind durchaus fett, aber zum einen sind wir uns dieser durchaus gewahr und zum anderen sind es halt doch nur Tails. Halten wir uns also alle fest die Daumen! :-)

Wie passen – abseits von den potenziellen geopolitischen Katastrophen – die zum Teil immer noch recht hohen Bewertungen auf den (US)Aktienmärkten in dieses doch einigermaßen positive Basisszenario? Keine Ahnung! *lol* Möglicherweise ist es nach langer Zeit wieder soweit, jedes Unternehmen gesondert zu analysieren, Märkte, Management und Wachstumsperspektiven zu kennen und sein Kapital dort zu allokalieren, wo langfristig Werte geschaffen werden und kurzfristige Volatilitäten hinzunehmen. Tatsächlich ist es mir als eher Anleihen-affinem Menschen sowieso höchst unklar, warum ein Unternehmen heute X wert sein soll und dann morgen 25% mehr oder weniger. Hausübungen machen, abwarten und Tee trinken... :-)

Also: *Mutig in die neuen Zeiten, frei und gläubig sieh uns schreiten, arbeitsfroh und hoffnungsreich.* :-)

Liebe Grüße

Florian

Die Freuden vergangener Mittwochsmails sind bei Interesse bitte hier und auf www.arc.at zu finden: Im Falle möglicherweise ab und an auftretender Widersprüche möge man mir diese bitte nachsehen. Im Sinne Adenauers, gilt immer das zuletzt Geschriebene!

Technik

Europa und Gold aktuell mit den stärksten Trends, ganzheitlich betrachtet schaut die Angelegenheit für die klassischen Risikoassets nicht so schlecht aus...

	aktuelles Signal	Signal Start	Perf.Signal	Kurs akt.	Kursziel	Short	Neutral	Long
MSCI AC World	long	09.01.2023	0,10%	623,63	760	593	593	-
S&P 500	neutral	09.01.2023	0,00%	3919,25	-	3757	-	4033
NASDAQ100	neutral	11.01.2023	0,00%	11205,78	-	10666	-	11317
EuroStoXX50	long	04.01.2023	5,30%	4070,06	4400	3777	3935	-
Dax	long	03.01.2023	4,44%	14812,73	16000	13777	14377	-
Nikkei225	short	19.12.2022	3,41%	26446	25000	-	26637	27037
MSCI EM (USD)	long	05.01.2023	3,11%	1014,02	1200	937	967	-
Shanghai Shenzhen CSI 300	long	09.01.2023	-0,17%	4010,03	5200	3747	3957	-
Bund Future	short	15.12.2022	1,43%	136,76	100	-	137,8	140,35
T-Note Future	neutral	20.12.2022	0,00%	114,34375	-	112,6	-	115,35
JPM GI EM Bond	long	09.11.2022	7,19%	775,84	800	750	766	-
EUR/USD	long	10.11.2022	6,87%	1,0739	1,15	1,015	1,0277	-
EUR/JPY	short	20.12.2022	0,32%	142,44	129	-	142,77	144,77
USD/JPY	short	10.11.2022	8,86%	132,64	100	-	135,23	138,33
CRB	short	19.12.2022	1,45%	268,0909	220	-	277	283
Gold (USD)	long	23.11.2022	6,70%	1882,51	3000	1757	1823	-

Währungen gegen €uro (aus Sicht Euro)			Equities		
NOK	3	long	FTSE 100 INDEX	3,2	long
SEK	2,55	long	STXE 600 (EUR) Pr	2,75	long
GBP	1,5	long	MSCI EMU SMALL CAP	3,6	long
SGD	-0,05	neutral	AUSTRIAN TRADED ATX INDX	3,2	long
CHF	2,55	long	MSCI EM EAST EUROPE	2,2	long
CNY	-1,5	short	DOW JONES INDUS. AVG	2,65	long
INR	1	neutral	RUSSELL 2000 INDEX	0,25	neutral
ZAR	3	long	JPX Nikkei Index 400	-2,6	short
AUD	-1	neutral	MSCI FRONTIER MARKET	0,75	neutral
CAD	1,5	long	MSCI AC ASIA x JAPAN	2,2	long
XBT/EUR	-1	neutral	MSCI INDIA	-1,8	short
Commodities			Vol		
Brent	-2,75	short	Cboe Volatility Index	-1,05	short
WTI	-2,75	short	VSTOXX Index	-3	short
Bonds			NIKKEI Volatility Index	-1	neutral
EUR BTP Future	0,45	neutral			
EUR OAT Future	-1,3	short			
LONG GILT FUTURE	0,45	neutral			
ITRAXX XO 5YR TOT RET IX	3	long			

Der Satz zum mahi546: Ist es uns leider nicht mehr gelungen den Dezember noch positiv abzuschließen, liegen wir im Jänner dafür schon ein Stücklerl vorn. Das aktuelle Marktumfeld mit einer spürbaren Geldmarktverzinsung, und stärkeren Kursausschlägen auf dem einen oder anderen Markt kommt der Strategie, wie sie 2006 entwickelt wurde, natürlich entgegen. Wir haben aktuell rund 50 % des Portfolios in kurzlaufenden Anleihen und Floater und die anderen 50% zu externen Managern in unterschiedlichen Bereichen des Marktes allokiert. Taktisch, im Rahmen unserer Risikostruktur, Short USD, Long JPY, Long GBP, Long Gold, Long US Growth und Immobilienaktien und Short Duration über Bund Futures. Ob der Möglichkeit der sich schnell ändernden Marktbedingungen ziehen wir unsere Limits relativ eng nach und sind jederzeit bereit, die taktischen Positionen zu schließen. Mehr wie immer gern persönlich.

Obiger Kommentar, Ergebnisse und Limits stellen eine Markteinschätzung aufgrund selbstentwickelter Systeme und meiner persönlichen Erfahrung dar. Keinesfalls sind sie eine Empfehlung oder Meinung der ARC oder meiner Person Positionen welcher Art auch immer einzugehen. Sämtliche Ergebnisse und Limits haben nur indikativen Charakter und stellen keinerlei Anspruch auf Richtigkeit der Prognose. Sollten Sie nähere Informationen zum System wünschen oder aber aus dem Verteiler gelöscht werden, bitte lassen Sie es mich wissen!

Liebe Grüße

Florian

PS: Wenn irgendwer das Mittwochsmail nicht mehr bekommen will, bitte einfach sagen/schreiben!



Mag. Florian Gröschl, CPM

Geschäftsführer

ARC

Absolute Return Consulting GmbH

Köstlergasse 1/28

(Otto Wagner Haus – Linke Wienzeile 38)

A-1060 Wien

Tel: +43 1 52106-13

Fax: +43 1 52106-49

Mobile: +43 660 452 51 52

florian.groeschl@arc.at

www.arc.at

www.mahi546.at

Der Inhalt und sämtliche Anhänge dieser Nachricht sind vertraulich und/oder gesetzlich geschützt und ausschließlich zu Informationszwecken für den/die genannten Empfänger bestimmt. Alle Daten sind trotz gewissenhafter Recherche ohne Gewähr und wurden entweder von den Fondsgesellschaften selbst geliefert bzw. aus anderer externer, üblicherweise verlässlicher Quelle, wie z.B. Bloomberg bezogen und mit dieser gegengecheckt. Die dargestellten Informationen stellen weiters in keiner Weise ein Angebot zum Erwerb von Investments dar und können eine persönliche, individuelle Beratung nicht ersetzen; es handelt sich nicht um Empfehlungen, Angebote zum Kauf/Verkauf eines Produkts und nicht um eine Aufforderung ein solches Angebot zu stellen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investments zu. ARC übernimmt keine wie auch immer abgeleitete Haftung für Nachteile oder Verluste, die sich durch die Benützung der Information bzw. sich aus dem Vertrauen auf die hier veröffentlichten Daten und Informationen ergeben. Weitere Informationen finden Sie auch auf www.arc.at. Jede ungenehmigte Form des Gebrauches der Nachricht, insbesondere die Reproduktion, Verbreitung, Weiterleitung, Veröffentlichung, Offenlegung durch andere Personen oder nicht in Übereinstimmung mit dem Zweck der Nachricht ist ausdrücklich untersagt und kann ungesetzlich sein. Jede Verantwortung und Haftung des Senders für Nachrichten, die möglicherweise unberechtigten Dritten zur Kenntnis gelangen, unterbrochen, verändert oder zerstört werden, verloren gehen, verspätet oder unvollständig ankommen oder Viren enthalten, ist ausgeschlossen. Wenn sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. ARC speichert zu Marketingzwecken, ob dieses E-Mail geöffnet wurde, gibt die Information aber nicht an Dritte weiter und nutzt diese nur im Rahmen des vom Datenschutzgesetzes Erlaubten. Der Adressat der E-Mail kann der Speicherung dieser Information und dem Nutzen zu Marketingzwecken jederzeit widersprechen.